

BDG

Die Bibliografie zur deutschen Grammatik

von Helmut Frosch

Die vor mehr als zwanzig Jahren entstandene *Bibliographie zur deutschen Grammatik*¹ von Eisenberg/Gusovius ging seinerzeit aus Karteikarten hervor, die Peter Eisenberg im Rahmen seiner Arbeit am *Grundriß der deutschen Grammatik* gesammelt hatte. Da eine solche Kartothek mühsam à jour zu halten ist, und außerdem der Weg zum gedruckten Buch über fehlerträchtiges Abschreiben führt, entschlossen sich die damaligen Bearbeiter, die Karteikästen durch digitale Medien zu ersetzen. Auf diese Weise konnte der Vorgang zwischen dem Erfassen der Daten und dem fertigen Buchmanuskript weitgehend automatisiert werden.

Als in den 1990er Jahren die Bearbeitergruppe mit immer knapper werdenden Mitteln auskommen musste, konnte das Bibliografie-Projekt nicht mehr im gebotenen Maß in Potsdam weitergeführt werden. Da das IDS sowohl über einschlägige grammatikografische Kompetenz als auch über die nötigen informationstechnischen Mittel verfügte, lag es nahe, das gesamte Projekt nach Mannheim zu verlagern. Da außerdem hier gerade das System Grammis entwickelt wurde – siehe vorhergehender Artikel –, war das Potsdamer Material hochwillkommen, um Grammis um eine Online-Bibliografie zu erweitern. Für die Mannheimer Bearbeiter ergaben sich daraus mehrere Aufgaben:

- Das Potsdamer Material, das in Form von SGML-Datensätzen vorlag, musste in die hiesige relationale Datenbank überführt werden.

- Das in der Datenbank gespeicherte Material musste seinerseits so aufbereitet werden, dass es online zur Recherche zur Verfügung steht.
- Schließlich sollte ein aus der Datenbank extrahierter »Längsschnitt« der Einträge von 1994-2002 so aufbereitet werden, dass er als fertiger elektronischer Satz an den Verlag gehen konnte, um die begonnene bibliografische Reihe auch in gedruckter Form fortzuführen.²

Ein Blick auf die Startseite der Online-Bibliografie zeigt die Recherchemöglichkeiten. Man kann sich z. B. alle erfassten Titel eines bestimmten Autors ausgeben lassen, wenn man dessen Namen eingibt, ohne weitere Suchkriterien zu spezifizieren. Eine solche Suche ist nicht so uninteressant wie es auf den ersten Blick scheinen mag, denn sie erlaubt es, die genaue Form eines nur ungefähr bekannten Namens herauszufinden, indem die so genannten Wildcards ? und * verwendet werden. Es ist auch möglich und meistens unumgänglich, einen Namen ohne jedes diakritische Zeichen einzugeben und dann über das Feld »Namensliste anzeigen« zur korrekten Form zu gelangen, die dann weiter angeklickt werden kann.

Die wichtigste Recherchemöglichkeit ist jedoch sicherlich durch die Möglichkeit gegeben, ausgehend von Schlagwörtern einschlägige Publikationen zu einem bestimmten Themenbereich zu suchen. Im hier gezeigten Beispiel sind diese »Adverbial« und »Einzelanalyse«, wobei beide Schlagwörter gefor-

dert werden. Alternativ dazu können Suchbegriffe auch durch »oder« verbunden werden.

Das Resultat einer Suche wird schließlich in einem eigenen Fenster des Browsers ausgegeben und kann daraus direkt kopiert oder abgeschrieben werden. Beim multiplen Suchen kann das »persönliche Bücherregal« (linke Seite in der Abbildung) nützlich sein. Diese Funktion ermöglicht es, mehrere Suchergebnisse temporär zu speichern und zum Schluss gesammelt anzuzeigen.

The screenshot shows a web browser window displaying the 'grammis' website. The browser's address bar shows the URL 'http://hypocorreda.els-narrivens.de/grammis/bib/'. The website has a header with the 'grammis' logo and a navigation bar with four tabs: 'Systematische Grammatik', 'Terminologisches Wörterbuch', 'Grammatisches Wörterbuch', and 'Grammatische Bibliografie'. The left sidebar contains a list of links: 'Recherche in der Bibliografie', 'Persönliches Bücherregal', 'Über die Bibliografie zu deutschen Grammatik', 'Spezial-Bibliografie zu Konnektoren', and 'Spezial-Bibliografie zu Präpositionen'. The main content area is titled 'Recherche in der Bibliografie' and contains a search form with the following fields: 'Titel:', 'Autor/Herausgeber:' (with sub-fields for 'Nachname', 'Name(n) anzeigen', and 'Vorname(n)'), 'Jahr:' (with 'von' and 'bis' sub-fields and a 'weiter' button), 'Kontextsprache:', 'Schlagwort:' (with a dropdown menu showing 'Adjektiv' and 'und'), 'Objektwort:' (with a dropdown menu showing 'beliebig'), and buttons for 'suchen' and 'zurücksetzen'. Below the form, there is a note: 'Sämtliche Felder sind optional, allerdings muss mindestens ein Suchkriterium (z.B. Titel oder Sprache) angegeben werden. Es sind beliebige Kombinationen erlaubt (z.B. Autor/Herausgeber, Jahr von, Kontextsprache und Schlagwort)'. Further down, it says: 'Bei der Angabe von Titel und Autor/Herausgeber können folgende Wildcards benutzt werden: ? für ein beliebiges Zeichen, * für eine beliebig lange Folge beliebiger Zeichen. Um eine Namensliste anzeigen zu lassen, geben Sie bitte mindestens zwei Buchstaben in das Feld Nachname ein.' The footer of the page says 'Fertig'.

Abbildung 1

Eine weitere, nur online realisierbare Suchmöglichkeit besteht darin, ein oder mehrere Wörter in der Titelzeile einzugeben und den Raum davor und dahinter durch den Stern (*) beliebig füllen zu lassen, z. B. »*Adjektiv*«. In diesem Fall werden alle Titel aufgelistet, die die Buchstabenfolge »Adjektiv« enthalten, ob als Wort oder Teil eines Wortes wie »Adjektivdeklinations«. Auf diese Weise ist neben der Schlagwort- auch eine Stichwortsuche möglich. Weitere Eingrenzungen der Suche ergeben sich aus den verbleibenden Feldern der Suchmaske, wobei Einträge beliebig kombinierbar sind.

Für die Zukunft ist geplant, in Abständen von einigen Jahren wie bisher eine gedruckte Version der Bibliografie zu veröffentlichen. Vielfältige Reaktionen von Benutzern haben gezeigt, dass ein Buch neben der Online-Version aus den verschiedensten Gründen durchaus geschätzt wird. Ob der Wunsch nach einer Druckversion auch künftig noch bestehen wird, lässt sich jetzt noch nicht vorhersagen. Einige Ergänzungen und – wie zu hoffen ist – Verbesserungen sind definitiv vorgesehen: Diakritische Zeichen und eventuell andere Schriftsysteme sollen besser als bisher dargestellt werden. Es soll auch möglich werden, gesammelte Recherchen im persönlichen Bücherregal in andere Formate wie Endnote und BibTeX zu konvertieren, um diese Ergebnisse direkt in eigene Literaturverzeichnisse einbinden zu können.

Anmerkungen

¹ Eisenberg, Peter / Alexander Gusovius (1985): Bibliographie zur deutschen Grammatik. 1965-1986. Tübingen: Narr. (=Studien zur deutschen Grammatik 26).

² Frosch, Helmut / Roman Schneider / Bruno Strecker / Peter Eisenberg (2004): Bibliographie zur deutschen Grammatik. 1994-2002. Tübingen: Stauffenburg. (= Studien zur deutschen Grammatik 68)